

Erste Group: Ergebnis 2025

Erste Group erwirtschaftet 2025 einen Nettogewinn von EUR 3.510 Mio

Finanzzahlen im Vergleich

Gewinn- und Verlustrechnung					
in EUR Mio	Q4 24	Q3 25	Q4 25	2024	2025
Zinsüberschuss	1.938	1.975	2.027	7.528	7.788
Provisionsüberschuss	780	798	850	2.938	3.191
Handelsergebnis & Gewinne/Verluste von Finanzinstrumenten					
FVPL	79	88	131	437	419
Betriebserträge	2.859	2.919	3.072	11.178	11.659
Betriebsaufwendungen	-1.470	-1.362	-1.515	-5.279	-5.583
Betriebsergebnis	1.390	1.556	1.557	5.900	6.076
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	-186	-136	-159	-397	-478
Betriebsergebnis nach Wertberichtigungen	1.204	1.420	1.398	5.503	5.598
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	609	901	944	3.125	3.510
Zinsspanne (auf durchschnittliche zinstragende Aktiva)	2,46%	2,43%	2,48%	2,46%	2,41%
Kosten-Ertrags-Relation	51,4%	46,7%	49,3%	47,2%	47,9%
Wertberichtigungsquote (auf durchschnittliche Kundenkredite, brutto)	0,34%	0,24%	0,27%	0,18%	0,21%
Steuerquote	23,3%	20,5%	20,2%	21,1%	20,4%
Eigenkapitalverzinsung (ROTE)	11,4%	18,0%	16,0%	16,3%	16,6%
Bilanz					
in EUR Mio	Dez 24	Sep 25	Dez 25	Dez 24	Dez 25
Kassenbestand und Guthaben	25.129	25.345	27.573	25.129	27.573
Handels- & Finanzanlagen	75.781	77.229	79.522	75.781	79.522
Kredite und Darlehen an Kreditinstitute	26.972	23.965	20.827	26.972	20.827
Kredite und Darlehen an Kunden	218.067	227.978	231.985	218.067	231.985
Immaterielle Vermögenswerte	1.382	1.390	1.413	1.382	1.413
Andere Aktiva	6.405	6.944	7.254	6.405	7.254
Gesamtaktiva	353.736	362.851	368.574	353.736	368.574
Finanzielle Verbindlichkeiten - Held for Trading	1.821	2.538	2.412	1.821	2.412
Einlagen von Kreditinstituten	21.261	15.830	16.919	21.261	16.919
Einlagen von Kunden	241.651	247.811	252.991	241.651	252.991
Verbriefte Verbindlichkeiten	51.889	55.835	54.872	51.889	54.872
Andere Passiva	6.346	7.074	6.715	6.346	6.715
Gesamtes Eigenkapital	30.767	33.763	34.665	30.767	34.665
Summe der Verbindlichkeiten und Eigenkapital	353.736	362.851	368.574	353.736	368.574
Kredit-Einlagen-Verhältnis	90,2%	92,0%	91,7%	90,2%	91,7%
NPL-Quote	2,6%	2,5%	2,4%	2,6%	2,4%
NPL-Deckungsquote (AC Kredite, ohne Sicherheiten)	72,5%	73,7%	69,7%	72,5%	69,7%
Texas-Quote	18,4%	17,4%	17,0%	18,4%	17,0%
Harte Kernkapitalquote (aktuell)	15,3%	17,5%	19,3%	15,3%	19,3%

HIGHLIGHTS

GuV-Zahlen: 2025 verglichen mit 2024, Bilanzzahlen: 31. Dezember 2025 verglichen mit 31. Dezember 2024

Der **Zinsüberschuss** stieg insbesondere in Tschechien und der Slowakei aufgrund von Kreditwachstum und der geringeren Zinsaufwendungen für Kundeneinlagen auf EUR 7.788 Mio (+3,5%; EUR 7.528 Mio). Der **Provisionsüberschuss** erhöhte sich auf EUR 3.191 Mio (+8,6%; EUR 2.938 Mio). Zuwächse gab es in allen Kernmärkten und Provisionskategorien. Das **Handelsergebnis** verringerte sich auf EUR 313 Mio (EUR 519 Mio), die Position **Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten, erfolgswirksam zum Fair Value bilanziert**, erhöhte sich auf EUR 107 Mio (EUR -82 Mio). Die Entwicklung beider Positionen war hauptsächlich auf Bewertungseffekte zurückzuführen. Die **Betriebserträge** stiegen auf EUR 11.659 Mio (+4,3%; EUR 11.178 Mio). Der **Verwaltungsaufwand** erhöhte sich auf EUR 5.583 Mio (+5,8%; EUR 5.279 Mio). Aufgrund von kollektivvertraglichen Gehaltserhöhungen stiegen die Personalaufwendungen auf EUR 3.335 Mio (+4,1%; EUR 3.202 Mio). Die Sachaufwendungen stiegen auf EUR 1.688 Mio (+10,4%; EUR 1.529 Mio). Während sich die in den Sachaufwendungen verbuchten Beiträge in Einlagensicherungssysteme auf EUR 53 Mio (EUR 72 Mio) verringerten, stiegen die IT-Aufwendungen auf EUR 717 Mio (EUR 622 Mio). Auch die Beratungsaufwendungen erhöhten sich von EUR 158 Mio auf EUR 205 Mio. Die Abschreibungen beliefen sich auf EUR 560 Mio (+2,3%; EUR 547 Mio). Insgesamt verbesserte sich das **Betriebsergebnis** auf EUR 6.076 Mio (+3,0%; EUR 5.900 Mio), die **Kosten-Ertrags-Relation** belief sich auf 47,9% (47,2%).

Das Ergebnis aus **Wertminderungen von Finanzinstrumenten** betrug EUR -478 Mio bzw. 21 Basispunkte des durchschnittlichen Bruttokundenkreditbestands (EUR -397 Mio bzw. 18 Basispunkte). Dotierungen von Wertberichtigungen für Kredite und Darlehen wurden vor allem in Österreich vorgenommen. Positiv wirkten sich Eingänge aus abgeschriebenene Forderungen (ebenso insbesondere in Österreich) aus. Die **NPL-Quote** bezogen auf Bruttokundenkredite verbesserte sich auf 2,4% (2,6%). Die **NPL-Deckungsquote** (ohne Sicherheiten) sank auf 69,7% (72,5%).

Der **sonstige betriebliche Erfolg** belief sich auf EUR -158 Mio (EUR -414 Mio). Diese Entwicklung ist sowohl auf den Wegfall der im Vorjahr angefallenen negativen Einmaleffekte als auch auf positive Einmaleffekte von insgesamt etwa EUR 270 Mio im Berichtsjahr zurückzuführen. Entlastend wirkten zudem die auf EUR 15 Mio (EUR 28 Mio) gesunkenen jährlichen Beitragszahlungen in Abwicklungsfonds. Die Bankenabgaben stiegen hingegen an. Im sonstigen betrieblichen Erfolg wurden EUR 372 Mio (EUR 245 Mio) erfasst. Davon entfielen EUR 175 Mio (EUR 168 Mio) auf Ungarn. Die Bankensteuer in Österreich erhöhte sich aufgrund der zu entrichtenden Sonderzahlung auf EUR 133 Mio (EUR 40 Mio), in Rumänien belief sie sich auf EUR 63 Mio (EUR 37 Mio). Die Bankensteuer in der Slowakei von EUR 67 Mio (EUR 103 Mio) wird in der Position Steuern vom Einkommen verbucht.

Die **Steuern vom Einkommen** beliefen sich auf EUR 1.103 Mio (EUR 1.053 Mio). Das den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnende Periodenergebnis verringerte sich infolge geringerer Rentabilität der Sparkassen auf EUR 788 Mio (EUR 819 Mio). Das **den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis** stieg auf EUR 3.510 Mio (+12,3%; EUR 3.125 Mio).

Das um AT1-Kapital bereinigte **gesamte Eigenkapital** erhöhte sich auf EUR 31,2 Mrd (EUR 28,1 Mrd). Nach Vornahme der in der Eigenkapitalverordnung (CRR) festgelegten Abzugsposten und Filter erhöhte sich das **Harte Kernkapital** (CET1, aktuell) auf EUR 28,5 Mrd (EUR 24,0 Mrd). Die **gesamten regulatorischen Eigenmittel** lagen bei EUR 36,5 Mrd (EUR 30,9 Mrd). Das Gesamtrisiko (die **risikogewichteten Aktiva**, aktuell), das Kredit-, Markt- und operationelles Risiko inkludiert, sank auf EUR 147,5 Mrd (EUR 157,2 Mrd). Die **Harte Kernkapitalquote** stieg auf 19,3% (15,3%), die **Gesamtkapitalquote** auf 24,8% (19,7%), beide Quoten sind nach CRR (aktuell) berechnet.

Die **Bilanzsumme** stieg auf EUR 368,6 Mrd (+4,2%; EUR 353,7 Mrd). Auf der Aktivseite erhöhten sich Kassenbestand und Guthaben auf EUR 27,6 Mrd (EUR 25,1 Mrd), Kredite an Banken sanken auf EUR 20,8 Mrd (EUR 27,0 Mrd). Die **Kundenkredite** stiegen auf EUR 232,0 Mrd (+6,4%; EUR 218,1 Mrd), am stärksten in Zentral- und Osteuropa, vor allem in Tschechien, Ungarn und Serbien. Passivseitig gab es einen Rückgang bei den Einlagen von Kreditinstituten auf EUR 16,9 Mrd (EUR 21,3 Mrd). Die **Kundeneinlagen** stiegen auf EUR 253,0 Mrd (+4,7%; EUR 241,7 Mrd), insbesondere in Tschechien. Wesentlich für den Anstieg waren Kerneinlagen (Privatkunden, KMUs und das Sparkassen Segment). Das **Kredit-Einlagen-Verhältnis** belief sich auf 91,7% (90,2%).

AUSBLICK 2026

Für 2026 hat sich die Erste Group das Ziel gesetzt, eine Eigenkapitalverzinsung (ROTE) von circa 19% zu erwirtschaften und den Gewinn je Aktie um mehr als 20% zu steigern. Dazu wird der um Einmaleffekte bereinigte Nettogewinn 2025 mit dem Nettogewinn 2026 verglichen, welcher ebenfalls um außerordentliche Posten im Zusammenhang mit dem Erwerb und der Erstkonsolidierung der Erste Bank Polska bereinigt wurde. Diese Zielsetzung beruht auf den folgenden Prämissen:

Zunächst wird erwartet, dass sich das Geschäft der Erste Group in ihren zum Jahresende 2025 bestehenden sieben Kernmärkten (Österreich, Tschechien, Slowakei, Rumänien, Ungarn, Kroatien und Serbien), gestützt durch ein verbessertes makroökonomisches Umfeld, weitgehend stabile Zinsen, insbesondere in der Eurozone, stabile Margen und ein gesundes Wachstum des Kreditvolumens von mehr als 5%, gut entwickeln wird. Die Geschäftsentwicklung gemessen am Betriebsergebnis (Betriebserträge minus Betriebsaufwendungen) sollte sich gegenüber dem Vorjahr verbessern, da der Zinsüberschuss um etwa 5% steigen sollte, der Provisionsüberschuss um mehr als 5% weiterwachsen sollte, das Handels- und Fair Value-Ergebnis einen ähnlichen Beitrag wie 2025 leistet und die Betriebsaufwendungen um etwa 3% steigen. Damit sollte sich die Kosten-Ertrags-Relation von 48% im Jahr 2025 auf rund 47% im Jahr 2026 verbessern. Der sonstige betriebliche Erfolg wird sich nach einigen im Jahr 2025 verzeichneten positiven Einmaleffekten in Höhe von EUR 270 Mio voraussichtlich normalisieren und sich eher wie die auch in diesem Posten verbuchten Bankenabgaben entwickeln. Die Risikokosten sollten mit 20 bis 25 Basispunkten auf einem ähnlich günstigen Niveau liegen wie 2025.

Weiters sind außerordentliche Effekte aufgrund der Vollkonsolidierung der Erste Bank Polska vor allem im Zinsüberschuss, bei den Betriebsaufwendungen und bei den Risikokosten zu erwarten. Der Zinsüberschuss wird in Höhe von rund EUR 170 Mio (dies entspricht einem Effekt auf den Nettogewinn von rund EUR -60 Mio) negativ beeinflusst, was auf die Abschreibung von Fair Value-Zuschreibungen bei Schuldverschreibungen und Derivaten zurückzuführen ist. Darüber hinaus wird der auf den Kaufpreis im Jahr 2025 erlöste Zinsertrag 2026 wegfallen. Die Betriebsaufwendungen werden durch die Abschreibung von immateriellen Vermögenswerten (Kundenbestand und Marke) und die Verbuchung von Integrationskosten belastet werden. Der Kundenstock wird über 10 Jahre um jährlich rund EUR 210 Mio abgeschrieben werden (Auswirkung auf Nettogewinn rund EUR -70 Mio), während die Marke nach dem Rebranding zur Gänze in 2026 abgeschrieben wird (EUR 30 Mio brutto bzw. EUR ~10 Mio netto). Die restlichen Integrationskosten – prognostiziert werden EUR 180 Mio brutto – werden zum Großteil 2026 verbucht werden. Der entsprechende Nettoeffekt wird von der erst festzulegenden Kostenaufteilung zwischen der Muttergesellschaft und der lokalen Bank abhängig sein. In den Risikokosten wird sich eine Belastung von EUR 300 Mio niederschlagen (Effekt auf Nettogewinn circa EUR -120 Mio), die sich nach der gemäß IFRS 3 im Zuge der Erstkonsolidierung vorgenommenen Fair Value-Bewertung aller Aktiva und Passiva aus den gemäß IFRS 9 erwarteten Kreditverlusten im polnischen Portfolio ergibt. Diese Belastung ist kein Hinweis auf eine Verschlechterung der Portfolioqualität.

Schlussendlich erwartet die Erste Group mit nunmehr acht Kernmärkten, also unter Berücksichtigung des organischen Wachstums sowie des Beitrags der Erste Bank Polska, einschließlich außerordentlicher Effekte aus der Erstkonsolidierung, 2026 insgesamt einen Zinsüberschuss von mehr als EUR 11 Mrd, einen Provisionsüberschuss von etwa EUR 4 Mrd und Betriebsaufwendungen von circa EUR 7 Mrd. Damit sollte sich die Kosten-Ertrags-Relation auf etwa 45% verbessern. Die Risikokosten werden im Bereich von 25 bis 30 Basispunkten der durchschnittlichen Bruttokundenkredite erwartet, da Risikokosten in Polen eher etwas höher liegen als in anderen CEE-Märkten. Diese Prognose ist um die oben genannte einmalige Vorsorge für erwartete Kreditverluste in Höhe von EUR 300 Mio bereinigt. Der ausgewiesene Nettogewinn der Erste Group wird mit etwas unter EUR 4 Mrd prognostiziert, der um außerordentliche Posten im Zusammenhang mit der Erstkonsolidierung von Erste Bank Polska bereinigte Nettogewinn wird bei etwas über EUR 4 Mrd erwartet.

Die Erstkonsolidierung der Erste Bank Polska sollte in einem Rückgang der CET1-Quote von circa 460 Basispunkten resultieren und damit im ersten Quartal 2026 zu einem Absinken der CET1-Quote, wenngleich vom zum Jahresende 2025 verzeichneten historischen Höchststand von 19,3%, führen. Es wird erwartet, dass die CET1-Quote 2026 entsprechend der prognostizierten starken Gewinnentwicklung danach wieder ansteigt und damit wieder Flexibilität hinsichtlich Ausschüttungen beziehungsweise M&A-Transaktionen nach sich ziehen sollte. Da der Kauf der Erste Bank Polska zur Gänze aus Eigenmitteln finanziert wurde, was 2025 eine stärkere Gewinneinbehaltung erforderlich macht, wird der Vorstand der Erste Group der Hauptversammlung eine reduzierte Dividendenzahlung von EUR 0,75 je Aktie vorschlagen. Dies entspricht nach Abzug von AT1-Dividenden einer Ausschüttungsquote von 9,1% des Nettogewinns 2025 und damit der 2025 verfolgten Dividendenpolitik, die Ausschüttungsquote, wie zum Zeitpunkt des Kaufes angekündigt, auf maximal 10% zu beschränken.

Zu potenziellen Risiken für die Prognose zählen (geo-)politische und volkswirtschaftliche Entwicklungen (etwa auch Auswirkungen von Geld- und Fiskalpolitik), regulatorische Maßnahmen sowie Veränderungen im Wettbewerbsumfeld. Die aktuellen internationalen (militärischen) Konflikte haben keine direkten Auswirkungen auf die Erste Group, da sie nicht in den betroffenen Regionen tätig ist. Indirekte Effekte, wie etwa Volatilität an den Finanzmärkten, Auswirkungen von Sanktionen, Unterbrechungen der Lieferketten oder Eintritt von Einlagensicherungs- oder Abwicklungsfällen, können jedoch nicht ausgeschlossen werden. Die Erste Group ist zudem nichtfinanziellen und rechtlichen Risiken ausgesetzt, die unabhängig vom wirtschaftlichen Umfeld schlagend werden können. Eine schlechter als erwartete Wirtschaftsentwicklung kann auch eine Goodwill-Abschreibung erforderlich machen.

ERGEBNISENTWICKLUNG IM DETAIL

Jänner-Dezember 2025 verglichen mit Jänner-Dezember 2024

in EUR Mio	2024	2025	Änderung
Zinsüberschuss	7.528	7.788	3,5%
Provisionsüberschuss	2.938	3.191	8,6%
Handelsergebnis & Gewinne/Verluste von Finanzinstrumenten FVPL	437	419	-4,1%
Betriebserträge	11.178	11.659	4,3%
Betriebsaufwendungen	-5.279	-5.583	5,8%
Betriebsergebnis	5.900	6.076	3,0%
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	-397	-478	20,3%
Sonstiger betrieblicher Erfolg	-414	-158	-62,0%
Steuern und Abgaben auf das Bankgeschäft	-245	-372	52,0%
Ergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	4.997	5.400	8,1%
Steuern vom Einkommen	-1.053	-1.103	4,8%
Periodenergebnis	3.945	4.297	8,9%
Nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Periodenergebnis	819	788	-3,9%
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	3.125	3.510	12,3%

Zinsüberschuss

Der Zinsüberschuss erhöhte sich insbesondere in Zentral- und Osteuropa. Anstiege wurden vor allem in Tschechien und der Slowakei verzeichnet und resultierten insbesondere aus höheren Kreditvolumina sowie geringeren Zinsaufwendungen für Kundeneinlagen. Der Rückgang in Österreich war vor allem auf die Anpassung variabler Kundenkreditzinsen und eine verzögerte Weitergabe von niedrigeren Marktzinsen auf Kundeneinlagen zurückzuführen. Die Zinsspanne (annualisierte Summe von Zinsüberschuss, Dividendeneinkommen und Periodenergebnis aus Anteilen an At Equity-bewerteten Unternehmen, dividiert durch durchschnittliche zinstragende Aktiva) blieb mit 2,41 % (2,46 %) nahezu stabil.

Provisionsüberschuss

Zuwächse konnten in allen Kernmärkten und Provisionskategorien erzielt werden. Insbesondere Vermögensverwaltung und Wertpapiergeschäft entwickelten sich positiv. Gut entwickelte sich auch das Versicherungsvermittlungsgeschäft. Der deutliche Anstieg im Kreditgeschäft war größtenteils durch eine Umgliederung vom Zahlungsverkehr bedingt.

Handelsergebnis & Gewinne/Verluste von erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten

Sowohl das Handelsergebnis als auch die Zeile Gewinne/Verluste von erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten (Fair Value-Ergebnis) werden maßgeblich durch die Bewertung eigener verbriefteter Verbindlichkeiten zum Fair Value beeinflusst. Die Bewertung der erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten eigenen verbrieften Verbindlichkeiten wird im Fair Value-Ergebnis abgebildet, während die Bewertung der korrespondierenden Absicherungsgeschäfte im Handelsergebnis erfasst wird.

Trotz eines starken Devisengeschäfts verschlechterte sich das Handelsergebnis aufgrund negativer Bewertungseffekte der Derivate im Handelsbestand auf EUR 313 Mio (EUR 519 Mio). Die Gewinne/Verluste von erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten entwickelten sich gegenläufig und verbesserten sich auf EUR 107 Mio (EUR -82 Mio), insbesondere aufgrund des Rückganges der Bewertungsverluste eigener verbriefteter Verbindlichkeiten zum Fair Value.

Verwaltungsaufwand

in EUR Mio	2024	2025	Änderung
Personalaufwand	3.202	3.335	4,1%
Sachaufwand	1.529	1.688	10,4%
Abschreibung und Amortisation	547	560	2,3%
Verwaltungsaufwand	5.279	5.583	5,8%

Der **Personalaufwand** erhöhte sich in fast allen Kernmärkten, besonders deutlich in Österreich, vor allem aufgrund von kollektivvertraglichen Gehaltssteigerungen. Der Anstieg der **Sachaufwendungen** ist insbesondere auf einen höheren IT-, Beratungs- und Marketingaufwand zurückzuführen. Die Aufwendungen für Beiträge zur Einlagensicherung sind hingegen auf EUR 53 Mio (EUR 72 Mio) zurückgegangen. Dieser Rückgang resultierte nahezu vollständig aus Österreich, wo die Beiträge auf EUR 13 Mio (EUR 33 Mio) sanken. Der Verwaltungsaufwand inkludierte Kosten für die Integration der Erste Bank Polska im Ausmaß von EUR 38 Mio.

Die **Kosten-Ertrags-Relation** belief sich auf 47,9% (47,2%).

Personalstand am Ende der Periode

	Dez 24	Dez 25	Änderung
Österreich	16.726	16.844	0,7%
Erste Group Bank AG, Erste Bank Oesterreich und Tochtergesellschaften	9.362	9.321	-0,4%
Haftungsverbundgesellschaften	7.363	7.522	2,2%
Außerhalb Österreichs	28.992	28.857	-0,5%
Teilkonzern Česká spořitelna	9.674	9.483	-2,0%
Teilkonzern Banca Comercială Română	5.158	5.051	-2,1%
Teilkonzern Slovenská sporiteľňa	3.491	3.514	0,7%
Teilkonzern Erste Bank Hungary	3.386	3.430	1,3%
Teilkonzern Erste Bank Croatia	3.248	3.176	-2,2%
Teilkonzern Erste Bank Serbia	1.259	1.270	0,9%
Sparkassen Tochtergesellschaften	1.554	1.578	1,5%
Sonstige Tochtergesellschaften und ausländische Filialen	1.221	1.355	11,0%
Gesamt	45.717	45.700	0,0%

Die **Gewinne/Verluste aus der Ausbuchung von nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten und von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten** beliefen sich auf EUR -41 Mio (EUR -91 Mio). Darin sind hauptsächlich Verluste aus dem Verkauf von Wertpapieren in Tschechien enthalten.

Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten

Das Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten belief sich auf EUR -478 Mio (EUR -397 Mio). Die Nettodotierungen von Wertberichtigungen für Kredite und Darlehen erhöhten sich auf EUR 557 Mio (EUR 394 Mio), insbesondere in Zentral- und Osteuropa, das im Vorjahr von Auflösungen profitierte. Positiv wirkten sich hingegen hohe Eingänge aus abgeschriebenen Forderungen aus, insbesondere in Österreich. Insgesamt fiel der Großteil der Wertminderungen auf Finanzinstrumente auch in 2025 in Österreich an.

Sonstiger betrieblicher Erfolg

Der sonstige betriebliche Erfolg wird maßgeblich von Steuern und Abgaben auf das Bankgeschäft und Einmaleffekten beeinflusst. Die hier inkludierten Steuern und Abgaben auf das Bankgeschäft stiegen auf EUR 372 Mio (EUR 245 Mio). Die Bankensteuer in Österreich erhöhte sich vor allem aufgrund der zu entrichtenden Sonderzahlung in Höhe von EUR 60 Mio auf EUR 133 Mio (EUR 40 Mio). Die Belastung aus Bankenabgaben in Ungarn belief sich auf insgesamt EUR 175 Mio (EUR 168 Mio). In Rumänien erhöhte sich die Bankenabgabe auf EUR 63 Mio (EUR 37 Mio), insbesondere wegen des Anstiegs der Bankensteuer von 2% auf 4% im Juli 2025. Der Anstieg der Bankensteuern wurde teilweise durch

geringere Beiträge in Abwicklungsfonds kompensiert. Diese sanken auf EUR 15 Mio (EUR 28 Mio) – insbesondere in Tschechien. In der Eurozone werden auch im Jahr 2025 keine regulären Beiträge von Kreditinstituten eingehoben. Insgesamt verbesserte sich der sonstige betriebliche Erfolg allerdings vor allem aufgrund von mehreren positiven Einmaleffekten, besonders erwähnenswert sind: EUR 88 Mio im Zusammenhang mit einer technischen Änderung der Einbeziehung eines assoziierten Unternehmens, EUR 77 Mio für die Auflösung einer Rückstellung nach einem positiven Gerichtsurteil in Rumänien, EUR 43 Mio aus Gebäudeverkäufen in Tschechien sowie weitere EUR 101 Mio für die Auflösung von Rückstellungen für Rechtsfälle in Tschechien und Rumänien.

Periodenergebnis

Die Steuern vom Einkommen beliefen sich auf EUR 1.103 Mio (EUR 1.053 Mio). Das den nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnende Periodenergebnis verringerte sich infolge geringerer Rentabilität der Sparkassen auf EUR 788 Mio (EUR 819 Mio). Das den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis stieg auf EUR 3.510 Mio (+12,3%; EUR 3.125 Mio), die Eigenkapitalverzinsung (ROTE) belief sich auf 16,6% (16,3%).

FINANZERGEBNISSE IM QUARTALSVERGLEICH

Viertes Quartal 2025 verglichen mit dem dritten Quartal 2025

in EUR Mio	Q4 24	Q1 25	Q2 25	Q3 25	Q4 25
Gewinn- und Verlustrechnung					
Zinsüberschuss	1.938	1.872	1.914	1.975	2.027
Provisionsüberschuss	780	780	762	798	850
Dividendenerträge	5	3	26	3	4
Handelsergebnis	91	47	94	90	82
Gewinne/Verluste von erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten	-12	50	10	-2	49
Periodenergebnis aus Anteilen an At Equity-bewerteten Unternehmen	11	7	16	10	13
Mieterträge aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien & sonstigen Operating Leasing-Verträgen	47	43	45	45	46
Personalaufwand	-884	-794	-830	-824	-886
Sachaufwand	-443	-414	-393	-399	-481
Abschreibung und Amortisation	-142	-136	-138	-139	-147
Gewinne/Verluste aus der Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten zu AC	-63	-6	-7	-10	-26
Sonstige Gewinne/Verluste aus der Ausbuchung von Finanzinstrumenten, nicht zum FVPL	-4	0	-1	14	-4
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	-186	-85	-97	-136	-159
Sonstiger betrieblicher Erfolg	-125	-184	1	-29	54
Steuern und Abgaben auf das Bankgeschäft	-51	-121	-76	-87	-88
Ergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	1.011	1.182	1.400	1.395	1.422
Steuern vom Einkommen	-235	-242	-287	-286	-287
Periodenergebnis	776	940	1.113	1.109	1.135
Nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Periodenergebnis	166	197	192	208	191
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	609	743	921	901	944

Der **Zinsüberschuss** erhöhte sich um 2,7%, Anstiege waren sowohl in Österreich als auch in Zentral- und Osteuropa zu verzeichnen. In Österreich resultierte dieser vor allem aus geringeren Aufwendungen für Einlagen, während in Zentral- und Osteuropa insbesondere das starke Kreditwachstum dazu beitrug. Der **Provisionsüberschuss** erhöhte sich um 6,5%. Anstiege gab es insbesondere im Wertpapiergeschäft und bei den Zahlungsverkehrsdienstleistungen.

Das **Handelsergebnis** verringerte sich geringfügig. Die **Gewinne/Verluste von erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten** verbesserten sich vor allem infolge des Anstiegs der Bewertungsgewinne von finanziellen Vermögenswerten zum Fair Value, insbesondere in Österreich.

Der **Verwaltungsaufwands** erhöhte sich um 11,2% vor allem durch saisonale Effekte bedingt. Der Personalaufwand stieg – vor allem durch Rückstellungen für Boni – um 7,5%. Der Anstieg im Sachaufwand (+20,8%) ist insbesondere auf höhere Beratungs- und Marketingaufwendungen zurückzuführen. Darin inkludiert waren Kosten für die Integration der Erste Bank Polska im Ausmaß von etwa EUR 36 Mio. Die **Kosten-Ertrags-Relation** belief sich auf 49,3% (46,7%).

Die **Gewinne/Verluste aus der Ausbuchung von nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten und von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten** beliefen sich auf EUR -30 Mio (EUR 4 Mio). Darin sind hauptsächlich Verluste aus dem Verkauf von festverzinslichen Wertpapieren, insbesondere in Tschechien, enthalten.

Das **Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten** verschlechterte sich vor allem aufgrund von Nettodotierungen für Kredite und Darlehen, insbesondere in Österreich.

Der **sonstige betriebliche Erfolg** verbesserte sich infolge der Auflösung von Rückstellungen für Rechtsfälle in Höhe von EUR 90 Mio. Auch im Vergleichsquartal gab es einen positiven Einmaleffekt in Höhe von EUR 77 Mio für die Auflösung einer Rückstellung nach einem positiven Gerichtsurteil in Rumänien. Darüber hinaus wurden im vierten Quartal Gewinne aus Gebäudeverkäufen in Tschechien von EUR 43 Mio verzeichnet. Die Steuern und Abgaben auf das Bankgeschäft beliefen sich auf EUR 88 Mio (EUR 87 Mio). Davon entfielen EUR 22 Mio (EUR 21 Mio) auf Rumänien. In Österreich belief sich die Bankensteuer auf EUR 32 Mio (EUR 34 Mio), in Ungarn auf EUR 34 Mio (EUR 32 Mio).

Das **den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis** erhöhte sich auf EUR 944 Mio (+4,7%; EUR 901 Mio).

BILANZ DER ERSTE GROUP

31. Dezember 2025 verglichen mit 31. Dezember 2024

in EUR Mio	Dez 24	Dez 25	Änderung
Aktiva			
Kassenbestand und Guthaben	25.129	27.573	9,7%
Handels- & Finanzanlagen	75.781	79.522	4,9%
Kredite und Darlehen an Kreditinstitute	26.972	20.827	-22,8%
Kredite und Darlehen an Kunden	218.067	231.985	6,4%
Immaterielle Vermögenswerte	1.382	1.413	2,2%
Andere Aktiva	6.405	7.254	13,3%
Summe der Vermögenswerte	353.736	368.574	4,2%
Passiva und Eigenkapital			
Finanzielle Verbindlichkeiten - Held for Trading	1.821	2.412	32,4%
Einlagen von Kreditinstituten	21.261	16.919	-20,4%
Einlagen von Kunden	241.651	252.991	4,7%
Verbriefte Verbindlichkeiten	51.889	54.872	5,7%
Andere Passiva	6.346	6.715	5,8%
Gesamtes Eigenkapital	30.767	34.665	12,7%
Summe der Verbindlichkeiten und Eigenkapital	353.736	368.574	4,2%

Kassenbestand und Guthaben beliefen sich auf EUR 27,6 Mrd (EUR 25,1 Mrd). Die **Handels- und Finanzanlagen** in den verschiedenen Kategorien der finanziellen Vermögenswerte stiegen auf EUR 79,5 Mrd (EUR 75,8 Mrd).

Kredite an Banken (netto), die nicht täglich fällige Sichteinlagen inkludieren, verringerten sich auf EUR 20,8 Mrd (EUR 27,0 Mrd). Die **Kundenkredite (netto)** stiegen auf insgesamt EUR 232,0 Mrd (EUR 218,1

Mrd). Alle Kernmärkte entwickelten sich positiv, wobei Zentral- und Osteuropa ein stärkeres Wachstum erreichte, vor allem in Tschechien und Ungarn. Anstiege waren sowohl im Privat- als auch im Firmenkundengeschäft zu verzeichnen.

Wertberichtigungen für Kundenkredite lagen nahezu unverändert bei EUR 4,0 Mrd (EUR 4,1 Mrd). Die **NPL-Quote**, das Verhältnis der notleidenden Kredite zu den Bruttokundenkrediten, verbesserte sich etwas auf 2,4% (2,6%), die **Deckung der notleidenden Kredite durch Risikovorsorgen** (basierend auf Bruttokundenkrediten) sank auf 69,7% (72,5%).

Finanzielle Verbindlichkeiten – Held for Trading beliefen sich auf EUR 2,4 Mrd (EUR 1,8 Mrd). **Bankeinlagen** sanken auf EUR 16,9 Mrd (EUR 21,3 Mrd). Die **Kundeneinlagen** stiegen – gruppenweit insbesondere im Privatkundengeschäft – auf EUR 253,0 Mrd (EUR 241,7 Mrd), am stärksten in Tschechien. Das **Kredit-Einlagen-Verhältnis** belief sich auf 91,7% (90,2%). Die **verbrieften Verbindlichkeiten** stiegen aufgrund verstärkter Emissionstätigkeit auf EUR 54,9 Mrd (EUR 51,9 Mrd).

Die **Bilanzsumme** stieg auf EUR 368,6 Mrd (EUR 353,7 Mrd). Das gesamte **bilanzielle Eigenkapital** erhöhte sich auf EUR 34,7 Mrd (EUR 30,8 Mrd), darin ist Zusätzliches Kernkapital (AT1, Additional Tier 1) im Ausmaß von insgesamt EUR 3,5 Mrd inkludiert. Nach Vornahme der in der Eigenkapitalverordnung (CRR) festgelegten Abzugsposten und Filter stiegen das **Harte Kernkapital** (CET1, CRR aktuell) auf EUR 28,5 Mrd (EUR 24,0 Mrd) und die gesamten **regulatorischen Eigenmittel** (CRR aktuell) auf EUR 36,5 Mrd (EUR 30,9 Mrd). Der Gesamtrisikobetrag – die gesamten **risikogewichteten Aktiva** (RWA) aus Kredit-, Markt- und operationellem Risiko (CRR aktuell) – sanken auf EUR 147,5 Mrd (EUR 157,2 Mrd). Dieser Rückgang war auf einen regulatorischen Effekt (CRR3 Einführung), Verbriefungen und Portfolio-Effekte zurückzuführen, welche den durch das Kreditwachstum bedingten Anstieg mehr als kompensierten.

Die **Eigenmittelquote** – gesamte Eigenmittel in Prozent des Gesamtrisikos – belief sich auf 24,8% (19,7%), deutlich über dem gesetzlichen Mindestanforderung. Die **Kernkapitalquote** lag bei 21,7% (17,0%), die **Harte Kernkapitalquote** bei 19,3% (15,3%). Alle Quoten sind nach CRR (aktuell) berechnet.

GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Jänner-Dezember 2025 verglichen mit Jänner-Dezember 2024

Die Tabellen und der Text auf den nächsten Seiten geben einen kurzen Überblick zur Beurteilung der Ertragskraft der geografischen Segmente der Erste Group (Geschäftssegmente) sowie jener der Business Segmente und fokussieren auf ausgewählte und teilweise zusammengefasste Positionen. Zusätzliche Informationen sind unter www.erstegroup.com/investorrelations im Excel-Format verfügbar.

Betriebserträge setzen sich aus dem Zinsüberschuss, Provisionsüberschuss, Handelsergebnis, den Gewinnen/Verlusten von erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten, den Dividendenerträgen, dem Periodenergebnis aus Anteilen an At Equity-bewerteten Unternehmen sowie Mieterträgen aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien & sonstigen Operating Leasing-Verträgen zusammen. Die drei zuletzt aufgelisteten Komponenten sind in den Tabellen dieses Kapitels nicht ausgewiesen. Handelsergebnis und Gewinne/Verluste von erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten sind in einem Posten – Handelsergebnis & Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten (FVPL) – zusammengefasst. Betriebsaufwendungen entsprechen dem Posten Verwaltungsaufwand. Das Betriebsergebnis stellt den Saldo aus Betriebserträgen und Betriebsaufwendungen dar. Die Risikovorsorgen für Kredite und Forderungen sind im Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten enthalten. Im sonstigen Erfolg sind der sonstige betriebliche Erfolg und die Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten, nicht zum Fair

Value bilanziert (netto) zusammengefasst. Die Kosten-Ertrags-Relation stellt das Verhältnis der Betriebsaufwendungen zu den Betriebserträgen dar. Die Verzinsung auf das zugeordnete Kapital errechnet sich aus dem Periodenergebnis nach Steuern/vor Minderheiten in Relation zum durchschnittlich zugeordneten Kapital.

ÖSTERREICH

Erste Bank Oesterreich & Tochtergesellschaften

in EUR Mio	2024	2025	Änderung
Zinsüberschuss	1.102	1.035	-6,1%
Provisionsüberschuss	549	591	7,6%
Handelsergebnis & Gewinne/Verluste von Finanzinstrumenten FVPL	30	22	-26,3%
Betriebserträge	1.762	1.728	-1,9%
Betriebsaufwendungen	-786	-810	3,0%
Betriebsergebnis	975	917	-5,9%
Kosten-Ertrags-Relation	44,6%	46,9%	
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	-146	-128	-12,7%
Sonstiger Erfolg	-44	-64	47,0%
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	569	537	-5,6%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	25,1%	21,0%	

Das Segment Erste Bank Oesterreich und Tochtergesellschaften (EBOe und Töchter) beinhaltet die Erste Bank der oesterreichischen Sparkassen AG (Erste Bank Oesterreich) und ihre wichtigsten Tochtergesellschaften (z.B. sBausparkasse, Tiroler Sparkasse, Sparkasse Hainburg). Salzburger Sparkasse wurde mit der Erste Bank Oesterreich zum 1. August 2025 fusioniert.

Der Rückgang im Zinsüberschuss war auf die wegen des gesunkenen Zinsniveaus erfolgte Anpassung variabler Kundenkreditzinsen und niedrigere Erträge aus Platzierungen bei der Zentralbank zurückzuführen. Dies wurde durch geringere Zinsaufwendungen für Kundeneinlagen nur zum Teil kompensiert. Der Provisionsüberschuss stieg in erster Linie aufgrund höherer Erträge aus dem Zahlungsverkehr und dem Wertpapiergeschäft. Das Handelsergebnis & Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten (FVPL) sank aufgrund von Bewertungseffekten. Der Anstieg im Betriebsaufwand aufgrund höherer IT- und Personalkosten wurde durch den geringeren Beitrag zur Einlagensicherung in Höhe von EUR 3 Mio (EUR 12 Mio) zum Teil ausgeglichen. Insgesamt ging das Betriebsergebnis zurück und die Kosten-Ertrags-Relation verschlechterte sich. Die Verbesserung des Ergebnisses aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten war auf gesunkene Vorsorgen für neue Kreditausfälle im Firmenkundengeschäft zurückzuführen. Die Verschlechterung im sonstigen Erfolg war durch eine höhere Dotierung von Vorsorgen für Rechtsfälle und eine höhere Bankensteuer von EUR 20 Mio (EUR 7 Mio) bedingt und wurde durch eine Auflösung von Rückstellungen im Zusammenhang mit einer Zwischenbankbefreiung gemäß Umsatzsteuergesetz nach einer entsprechenden Dotierung in der Vorperiode nur zum Teil kompensiert. Insgesamt sank das den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis.

Sparkassen

in EUR Mio	2024	2025	Änderung
Zinsüberschuss	1.838	1.756	-4,5%
Provisionsüberschuss	721	770	6,9%
Handelsergebnis & Gewinne/Verluste von Finanzinstrumenten FVPL	39	45	17,0%
Betriebserträge	2.648	2.616	-1,2%
Betriebsaufwendungen	-1.332	-1.403	5,4%
Betriebsergebnis	1.316	1.212	-7,9%
Kosten-Ertrags-Relation	50,3%	53,7%	
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	-248	-213	-14,4%
Sonstiger Erfolg	-42	-39	-5,7%
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	102	99	-2,7%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	15,1%	13,1%	

Das Segment Sparkassen umfasst alle Sparkassen, die Mitglieder des Haftungsverbundes des österreichischen Sparkassensektors sind und an denen die Erste Group keine Mehrheitsbeteiligung hält, jedoch Kontrolle gemäß IFRS 10 ausübt. Zur Gänze bzw. mehrheitlich im Eigentum der Erste Group stehende Sparkassen (Erste Bank Oesterreich, Tiroler Sparkasse und Sparkasse Hainburg) sind nicht Teil des Segments Sparkassen.

Der Rückgang im Zinsüberschuss war auf die wegen des gesunkenen Zinsniveaus erfolgte Anpassung variabler Kundenkreditzinsen und geringere Erträge aus Platzierungen bei der Zentralbank zurückzuführen. Dies wurde durch geringere Zinsaufwendungen für Kundeneinlagen nur zum Teil kompensiert. Der Provisionsüberschuss stieg dank höherer Erträge aus dem Wertpapiergeschäft und dem Kreditgeschäft (größtenteils durch eine Umgliederung vom Zahlungsverkehr bedingt). Das Handelsergebnis & Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten (FVPL) erhöhte sich aufgrund von Bewertungseffekten. Der Anstieg im Betriebsaufwand aufgrund höherer Personal- und IT-Kosten wurde zum Teil durch einen niedrigeren Beitrag zur Einlagensicherung in Höhe von EUR 10 Mio (EUR 21 Mio) kompensiert. Damit sank das Betriebsergebnis und die Kosten-Ertrags-Relation verschlechterte sich. Die Verbesserung im Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten war hauptsächlich eine Folge geringerer Vorsorgen für neue Kreditausfälle. Die Verbesserung im sonstigen Erfolg war in erster Linie auf die im Vorjahr erfolgte Dotierung einer Rückstellung im Zusammenhang mit der Zwischenbankbefreiung gemäß Umsatzsteuergesetz zurückzuführen, deren Wegfall jedoch zum Teil durch höhere Vorsorgen für Rechtsfälle kompensiert wurde. Die Bankensteuer stieg auf EUR 20 Mio (EUR 7 Mio). Insgesamt ging das den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis zurück.

Sonstiges Österreich-Geschäft

in EUR Mio	2024	2025	Änderung
Zinsüberschuss	580	595	2,6%
Provisionsüberschuss	356	427	20,1%
Handelsergebnis & Gewinne/Verluste von Finanzinstrumenten FVPL	21	31	48,4%
Betriebserträge	1.017	1.118	9,9%
Betriebsaufwendungen	-417	-448	7,5%
Betriebsergebnis	601	670	11,6%
Kosten-Ertrags-Relation	41,0%	40,1%	
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	-3	-3	-22,2%
Sonstiger Erfolg	-3	35	n/v
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	447	533	19,2%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	15,6%	19,3%	

Das Segment Sonstiges Österreich-Geschäft umfasst das Firmenkunden- und Kapitalmarktgeschäft der Erste Group Bank AG (Holding), die Erste Group Immorent AG, die Erste Asset Management GmbH und die Intermarket Bank AG.

Der Anstieg im Zinsüberschuss war in erster Linie die Folge eines höheren Beitrags aus Fixed Income-Produkten und Einlagen im Kapitalmarktgeschäft. Der Provisionsüberschuss verbesserte sich hauptsächlich dank höherer Erträge aus der Vermögensverwaltung – unterstützt durch von der Erste Asset Management neu übernommene Unternehmen – sowie höherer Erträge aus dem Wertpapiergeschäft. Die Verbesserung im Handelsergebnis & Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten (FVPL) war durch Bewertungseffekte bedingt. Die Betriebsaufwendungen stiegen aufgrund höherer IT- und Projektkosten sowie der erstmals berücksichtigten neu erworbenen Unternehmen. Trotz gestiegener Kosten verbesserten sich das Betriebsergebnis und die Kosten-Ertrags-Relation. Die leichte Verbesserung im Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten war vor allem auf die Kompensierung neuer Kreditausfälle durch Eingänge aus bereits abgeschriebenen Forderungen und die Auflösung von Vorsorgen für Wertminderungen zurückzuführen. Der sonstige Erfolg verbesserte sich aufgrund der im Vorjahr erfolgten Vorsorgen im Zusammenhang mit der Zwischenbankbefreiung gemäß Umsatzsteuergesetz bei der Erste Asset Management sowie höherer Gewinne aus dem Immobilienverkauf bei Erste Group Immorent. Insgesamt verbesserte sich das den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis.

ZENTRAL- UND OSTEUROPA

Tschechische Republik

in EUR Mio	2024	2025	Änderung
Zinsüberschuss	1.464	1.551	5,9%
Provisionsüberschuss	509	533	4,9%
Handelsergebnis & Gewinne/Verluste von Finanzinstrumenten FVPL	134	133	-0,6%
Betriebserträge	2.128	2.242	5,3%
Betriebsaufwendungen	-967	-1.024	5,8%
Betriebsergebnis	1.160	1.218	5,0%
Kosten-Ertrags-Relation	45,5%	45,7%	
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	10	-18	n/v
Sonstiger Erfolg	-24	11	n/v
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	949	1.006	6,0%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	21,1%	22,7%	

Die Segmentberichterstattung erfolgt währungsbereinigt. Die tschechische Krone (CZK) wertete im Berichtszeitraum gegenüber dem EUR um 1,7% auf. Der Anstieg im Zinsüberschuss des Segments Tschechische Republik, das den Teilkonzern Česká spořitelna Group umfasst, war dem positiven Beitrag des Kreditgeschäfts und geringeren Aufwendungen für Kundeneinlagen zu verdanken. Der Provisionsüberschuss stieg in erster Linie aufgrund höherer Erträge aus dem Wertpapiergeschäft und der Versicherungsvermittlung. Das Handelsergebnis & Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten (FVPL) verschlechterte sich geringfügig aufgrund von negativen Bewertungseffekten. Der Anstieg des Betriebsaufwands war durch höhere Personal-, IT- und Marketingkosten bedingt. Die Beiträge zur Einlagensicherung blieben mit EUR 16 Mio im Großen und Ganzen stabil. Insgesamt stieg das Betriebsergebnis an, während sich die Kosten-Ertrags-Relation marginal verschlechterte. Das Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten verschlechterte sich aufgrund von geringeren Auflösungen verursacht durch die Rekalibrierung von Risikoparametern. Der sonstige Erfolg verbesserte sich aufgrund von Gewinnen aus dem Immobilienverkauf und der Auflösung von Vorsorgen für Rechtskosten trotz höherer Verluste aus dem Verkauf von Anleihen. Der Beitrag zum Abwicklungsfonds sank auf EUR 6 Mio (EUR 20 Mio). Insgesamt führten diese Entwicklungen zu einem Anstieg des den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnenden Periodenergebnisses.

Slowakei

in EUR Mio	2024	2025	Änderung
Zinsüberschuss	552	615	11,4%
Provisionsüberschuss	232	242	4,1%
Handelsergebnis & Gewinne/Verluste von Finanzinstrumenten FVPL	25	21	-16,7%
Betriebserträge	814	885	8,7%
Betriebsaufwendungen	-354	-376	6,3%
Betriebsergebnis	460	509	10,6%
Kosten-Ertrags-Relation	43,4%	42,5%	
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	-13	-51	>100,0%
Sonstiger Erfolg	-10	-14	38,0%
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	275	292	6,2%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	18,0%	20,4%	

Der Zinsüberschuss im Segment Slowakei, das den Teilkonzern Slovenská sporiteľňa Group umfasst, erhöhte sich aufgrund größerer Volumina im Kundenkreditgeschäft und der Anpassung der Zinsen von Fixzinskrediten sowie gesunkener Aufwendungen für Kundeneinlagen. Diese Effekte wurden durch geringere Erträge aus Platzierungen bei der Zentralbank zum Teil kompensiert. Der Provisionsüberschuss stieg dank höherer Erträge aus der Versicherungsvermittlung und dem Wertpapiergeschäft. Das Handelsergebnis & Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten (FVPL) sank aufgrund von Bewertungseffekten. Der Betriebsaufwand stieg in erster Linie aufgrund höherer Aufwendungen für Personal, IT und Marketing. Die Beiträge zur Einlagensicherung beliefen sich auf EUR 2 Mio (EUR 3 Mio). Das Betriebsergebnis erhöhte sich und die Kosten-Ertrags-Relation verbesserte sich. Das Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten verschlechterte sich aufgrund höherer Vorsorgen im Privatkundengeschäft und geringeren Auflösungen aufgrund der Rekalibrierung von Risikoparametern. Die Verschlechterung im sonstigen Erfolg war in erster Linie durch Vorsorgen im Zusammenhang mit der staatlichen Förderung von Hypothekendarlehen bedingt und wurde durch die Aufwertung einer Beteiligung nur zum Teil ausgeglichen. Die in der Position Steuern vom Einkommen verbuchte Bankenabgabe belief sich auf EUR 67 Mio (EUR 103 Mio). Insgesamt erhöhte sich das den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis.

Rumänien

in EUR Mio	2024	2025	Änderung
Zinsüberschuss	775	778	0,4%
Provisionsüberschuss	227	241	6,2%
Handelsergebnis & Gewinne/Verluste von Finanzinstrumenten FVPL	104	110	6,0%
Betriebserträge	1.115	1.132	1,5%
Betriebsaufwendungen	-456	-475	4,1%
Betriebsergebnis	659	657	-0,3%
Kosten-Ertrags-Relation	40,9%	42,0%	
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	-21	-50	>100,0%
Sonstiger Erfolg	-87	12	n/v
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	463	521	12,4%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	21,9%	22,9%	

Die Segmentberichterstattung erfolgt währungsbereinigt. Der rumänische Leu (RON) wertete im Berichtszeitraum gegenüber dem EUR um 1,4% ab. Der Zinsüberschuss im Segment Rumänien, das den Teilkonzern Banca Comercială Română Group beinhaltet, wurde durch größere Kreditvolumina, höhere Erträge aus Wertpapierveranlagungen sowie geringeren Aufwendungen für Kundeneinlagen positiv beeinflusst. Der Anstieg im Provisionsüberschuss war hauptsächlich auf höhere Erträge aus dem Zahlungsverkehr und dem Wertpapiergeschäft zurückzuführen. Der Anstieg im Handelsergebnis & Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten (FVPL) war durch einen verbesserten Beitrag auf dem Fremdwährungsgeschäft sowie höhere Erträge aus Geldmarktinstrumenten und Zinsderivaten bedingt. Die Betriebsaufwendungen stiegen hauptsächlich aufgrund höherer IT- und Marketingkosten. Der Beitrag zur Einlagensicherung betrug unverändert EUR 4 Mio. Insgesamt verschlechterten sich sowohl das Betriebsergebnis als auch die Kosten-

Ertrags-Relation. Das Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten verschlechterte sich in erster Linie aufgrund neuer Kreditausfälle, was teilweise durch die Aktualisierung von Risikoparametern ausgeglichen wurde. Im sonstigen Erfolg hatten die Auflösung von Vorsorgen für Rechtsfälle im Zusammenhang mit der Geschäftstätigkeit der lokalen Bausparkasse sowie die Auflösung von Vorsorgen für sonstige Rechtskosten einen positiven Effekt, der durch den Anstieg der Bankensteuer auf EUR 63 Mio (EUR 37 Mio) sowie einen höheren Beitrag zum Abwicklungsfonds in Höhe von EUR 7 Mio (EUR 6 Mio) jedoch zum Teil kompensiert wurde. Insgesamt erhöhte sich das den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis.

Ungarn

in EUR Mio	2024	2025	Änderung
Zinsüberschuss	425	417	-2,1%
Provisionsüberschuss	305	358	17,3%
Handelsergebnis & Gewinne/Verluste von Finanzinstrumenten FVPL	96	77	-19,4%
Betriebserträge	837	860	2,8%
Betriebsaufwendungen	-301	-325	7,9%
Betriebsergebnis	536	536	-0,1%
Kosten-Ertrags-Relation	35,9%	37,7%	
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	20	3	-84,8%
Sonstiger Erfolg	-220	-183	-16,6%
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	281	301	7,3%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	21,4%	24,5%	

Die Segmentberichterstattung erfolgt währungsbereinigt. Der ungarische Forint (HUF) wertete gegenüber dem EUR im Berichtszeitraum um 0,6% ab. Der Rückgang im Zinsüberschuss im Segment Ungarn, das den Teilkonzern Erste Bank Hungary Group umfasst, war auf die wegen des gesunkenen Zinsniveaus geringeren Beiträge aus dem Kreditgeschäft und Platzierungen bei der Zentralbank zurückzuführen. Der Anstieg im Provisionsüberschuss war hauptsächlich eine Folge höherer Erträge aus dem Zahlungsverkehr. Der Rückgang im Handelsergebnis & Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten (FVPL) war durch Bewertungseffekte bedingt. Die Betriebsaufwendungen stiegen aufgrund eines höheren Personal- und IT-Aufwands. Der Beitrag zur Einlagensicherung blieb mit EUR 8 Mio stabil. Insgesamt blieb das Betriebsergebnis stabil, während sich die Kosten-Ertrags-Relation verschlechterte. Das Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten profitierte weiterhin von Nettoauflösungen, wenngleich in geringerem Ausmaß. Die Verbesserung im sonstigen Erfolg war in erster Linie durch eine in der Vorperiode im Zusammenhang mit gruppeninternen Transaktionen einmalig angefallene Vorfälligkeitsentschädigung bedingt. Die Finanztransaktionssteuer erhöhte sich auf EUR 127 Mio (EUR 91 Mio). Die Bankenabgaben beliefen sich auf EUR 48 Mio (EUR 76 Mio). Darin enthalten war neben der regulären Bankensteuer eine Sondergewinnsteuer von EUR 28 Mio (EUR 52 Mio). Der Beitrag zum Abwicklungsfonds verringerte sich auf EUR 1 Mio (EUR 2 Mio). Insgesamt stieg das den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis.

Kroatien

in EUR Mio	2024	2025	Änderung
Zinsüberschuss	421	418	-0,8%
Provisionsüberschuss	133	144	7,9%
Handelsergebnis & Gewinne/Verluste von Finanzinstrumenten FVPL	17	19	7,8%
Betriebserträge	580	588	1,4%
Betriebsaufwendungen	-280	-293	4,5%
Betriebsergebnis	300	295	-1,5%
Kosten-Ertrags-Relation	48,3%	49,8%	
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	18	-8	n/v
Sonstiger Erfolg	-20	-5	-75,0%
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	164	159	-3,0%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	23,1%	19,6%	

Der leichte Rückgang im Zinsüberschuss im Segment Kroatien, das den Teilkonzern Erste Bank Croatia Group umfasst, war auf höhere Aufwendungen für ein gestiegenes Volumen von Kundeneinlagen zurückzuführen, wurde jedoch zum Teil durch höhere Erträge aus einem gestiegenen Kundenkreditvolumen sowie höhere Erträge aus Platzierungen bei der Zentralbank kompensiert. Der Anstieg im Provisionsüberschuss resultierte in erster Linie aus höheren Erträgen aus dem Zahlungsverkehr. Das Handelsergebnis & Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten (FVPL) war im Großen und Ganzen stabil. Die Betriebsaufwendungen stiegen aufgrund höherer Personal-, IT-, Rechts- und Beratungskosten. Der Beitrag zur Einlagensicherung belief sich auf EUR 4 Mio (EUR 3 Mio). Sowohl das Betriebsergebnis als auch die Kosten-Ertrags-Relation verschlechterten sich. Das Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten verschlechterte sich aufgrund der Rekalibrierung von Risikoparametern besonders im Privatkundengeschäft in Zusammenhang mit der Fusion mit einem Tochterunternehmen. Die Verbesserung im sonstigen Erfolg war in erster Linie den im Vorjahr verzeichneten negativen Einmaleffekten zuzuschreiben. Insgesamt verringerte sich das den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis trotz der im Vorjahr in der Position Steuern vom Einkommen verbuchten zusätzlichen Sondersteuer in Höhe von EUR 6 Mio.

Serbien

in EUR Mio	2024	2025	Änderung
Zinsüberschuss	112	114	2,2%
Provisionsüberschuss	27	32	15,2%
Handelsergebnis & Gewinne/Verluste von Finanzinstrumenten FVPL	12	13	4,6%
Betriebserträge	156	165	6,0%
Betriebsaufwendungen	-96	-104	8,3%
Betriebsergebnis	60	61	2,4%
Kosten-Ertrags-Relation	61,6%	62,9%	
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	-9	-10	10,2%
Sonstiger Erfolg	2	1	-48,9%
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	38	37	-2,2%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	13,0%	12,8%	

Die Segmentberichterstattung erfolgt währungsbereinigt. Der serbische Dinar (RSD) blieb im Vergleichszeitraum gegenüber dem EUR stabil. Der Zinsüberschuss im Segment Serbien, das den Teilkonzern Erste Bank Serbia Group umfasst, verbesserte sich geringfügig. Der Provisionsüberschuss stieg dank höherer Erträge aus dem Wertpapiergeschäft, dem Zahlungsverkehr und der Versicherungsvermittlung. Das Handelsergebnis & Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten (FVPL) verbesserte sich dank eines höheren Beitrags aus dem Fremdwährungsgeschäft. Die Betriebsaufwendungen stiegen vor allem aufgrund höherer IT-Kosten und Abschreibungen. Der Beitrag zur Einlagensicherung blieb mit EUR 6 Mio stabil. Damit verbesserte sich das Betriebsergebnis, während sich die Kosten-Ertrags-Relation verschlechterte. Das Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten verschlechterte sich aufgrund der Ausweitung des Portfolios und der Rekalibrierung von Risikoparametern. Die Verschlechterung im sonstigen Erfolg war durch im Vorjahr verzeichnete positive Einmaleffekte bedingt. Insgesamt blieb das den Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnende Periodenergebnis nahezu unverändert.

Für weitere Informationen kontaktieren Sie bitte:

Erste Group, Investor Relations, Am Belvedere 1, 1100 Wien

E-Mail: investor.relations@erstegroup.com

Internet: <http://www.erstegroup.com/ir> [http:// X.com/ErsteGroupIR](http://X.com/ErsteGroupIR)

Thomas Sommerauer, +43 50100 17326, E-Mail: thomas.sommerauer@erstegroup.com

Peter Makray, +43 50100 16878, E-Mail: peter.makray@erstegroup.com

Simone Pilz, +43 50100 13036, E-Mail: simone.pilz@erstegroup.com

Gerald Krames, +43 50100 12751, E-Mail: gerald.krames@erstegroup.com

Diese Information ist auch auf <https://www.erstegroup.com/de/investoren/news> verfügbar.

ANHANG: Ergebnis 2025 der Erste Group Bank AG (IFRS)

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in EUR Mio	2024	2025
Zinsüberschuss	7.528	7.788
Zinserträge	15.353	13.693
Sonstige ähnliche Erträge	3.756	2.914
Zinsaufwendungen	-7.549	-5.990
Sonstige ähnliche Aufwendungen	-4.032	-2.829
Provisionsüberschuss	2.938	3.191
Provisionserträge	3.454	3.810
Provisionsaufwendungen	-517	-620
Dividendenerträge	39	36
Handelsergebnis	519	313
Gewinne/Verluste von erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten	-82	107
Periodenergebnis aus Anteilen an At Equity-bewerteten Unternehmen	27	46
Mieterträge aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien & sonstigen Operating Leasing-Verträgen	210	179
Personalaufwand	-3.202	-3.335
Sachaufwand	-1.529	-1.688
Abschreibung und Amortisation	-547	-560
Gewinne/Verluste aus der Ausbuchung von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanziellen Vermögenswerten	-90	-49
Sonstige Gewinne/Verluste aus der Ausbuchung von nicht erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten	-1	9
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	-397	-478
Sonstiger betrieblicher Erfolg	-414	-158
Steuern und Abgaben auf das Bankgeschäft	-245	-372
Ergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	4.997	5.400
Steuern vom Einkommen	-1.053	-1.103
Periodenergebnis	3.945	4.297
Nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Periodenergebnis	819	788
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	3.125	3.510

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in EUR Mio	2024	2025
Periodenergebnis	3.945	4.297
Sonstiges Ergebnis		
Posten bei denen keine Umgliederung in das Periodenergebnis möglich ist	-19	25
Neubewertung aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	19	41
Fair Value-Rücklage von Eigenkapitalinstrumenten	7	4
Rücklage für eigenes Kreditrisiko	-59	-12
Latente Steuern auf Posten, welche nicht umgegliedert werden können	14	-8
Posten bei denen eine Umgliederung in das Periodenergebnis möglich ist	-139	212
Fair Value-Rücklage von Schuldinstrumenten	45	33
Gewinn/Verlust der Periode	38	53
Umgliederungsbeträge	10	-19
Wertberichtigungen für Kreditrisiken	-2	0
Cashflow Hedge-Rücklage	29	-7
Gewinn/Verlust der Periode	76	-64
Umgliederungsbeträge	-47	57
Währungsrücklage	-195	194
Gewinn/Verlust der Periode	-197	260
Absicherung von Nettoinvestitionen Gewinn/Verlust der Periode	3	-67
Umgliederungsbeträge	0	1
Latente Steuern auf Posten, welche umgegliedert werden können	-19	-8
Gewinn/Verlust der Periode	-30	0
Umgliederungsbeträge	11	-8
Anteil am sonstigen Ergebnis von assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen, bilanziert nach der Equity-Methode	0	0
Summe Sonstiges Ergebnis	-158	237
Gesamtergebnis	3.787	4.535
Nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Gesamtergebnis	829	813
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Gesamtergebnis	2.958	3.721

Konzernbilanz

in EUR Mio	Dez 24	Dez 25
Aktiva		
Kassenbestand und Guthaben	25.129	27.573
Finanzielle Vermögenswerte - Held for Trading	11.463	9.377
Derivate	1.226	829
Sonstige Handelsaktiva	10.236	8.548
Als Sicherheit übertragen	483	248
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete, nicht handelsbezogene finanzielle Vermögenswerte	3.040	3.833
Als Sicherheit übertragen	0	0
Eigenkapitalinstrumente	464	523
Schuldverschreibungen	1.468	1.786
Kredite und Darlehen an Kunden	1.108	1.524
Erfolgsneutral zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte	9.498	9.181
Als Sicherheit übertragen	107	275
Eigenkapitalinstrumente	109	113
Schuldverschreibungen	9.388	9.068
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	288.894	301.707
Als Sicherheit übertragen	4.066	2.708
Schuldverschreibungen	52.889	58.655
Kredite und Darlehen an Kreditinstitute	26.972	20.827
Kredite und Darlehen an Kunden	209.034	222.225
Forderungen aus Finanzierungsleasing	5.248	5.290
Derivate - Hedge Accounting	181	231
Wertanpassung aus Portfolio Fair Value-Hedges	-19	-64
Sachanlagen	2.754	2.941
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	1.678	1.913
Immaterielle Vermögenswerte	1.382	1.413
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen	280	465
Laufende Steuerforderungen	45	84
Latente Steuerforderungen	266	171
Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	154	211
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	2.677	2.946
Sonstige Vermögenswerte	1.066	1.301
Summe der Vermögenswerte	353.736	368.574
Passiva		
Finanzielle Verbindlichkeiten - Held for Trading	1.821	2.412
Derivate	1.149	1.092
Sonstige Handelspassiva	672	1.321
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	10.281	9.857
Einlagen von Kunden	115	174
Verbriefte Verbindlichkeiten	10.030	9.268
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	136	415
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	305.332	316.168
Einlagen von Kreditinstituten	21.261	16.919
Einlagen von Kunden	241.535	252.817
Verbriefte Verbindlichkeiten	41.859	45.604
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	676	829
Leasingverbindlichkeiten	691	721
Derivate - Hedge Accounting	194	170
Rückstellungen	1.626	1.416
Laufende Steuerverpflichtungen	241	323
Latente Steuerverpflichtungen	31	52
Verbindlichkeiten iZm zur Veräußerung gehaltenen Vermögenswerten	93	84
Sonstige Verbindlichkeiten	2.658	2.706
Gesamtes Eigenkapital	30.767	34.665
Nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Eigenkapital	7.633	8.367
Zusätzliche Eigenkapitalinstrumente	2.688	3.479
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Eigenkapital	20.447	22.819
Gezeichnetes Kapital	821	821
Kapitalrücklagen	1.516	1.516
Gewinnrücklage und sonstige Rücklagen	18.110	20.481
Summe der Verbindlichkeiten und Eigenkapital	353.736	368.574

Geschäftssegmente: Geografische Segmentierung – Überblick

in EUR Mio	Österreich		Zentral- und Osteuropa		Sonstige		Gesamte Gruppe	
	2024	2025	2024	2025	2024	2025	2024	2025
Zinsüberschuss	3.520	3.386	3.749	3.893	259	509	7.528	7.788
Provisionsüberschuss	1.625	1.788	1.434	1.550	-121	-147	2.938	3.191
Dividendenerträge	27	24	4	4	8	8	39	36
Handelsergebnis	94	29	359	355	66	-71	519	313
Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten zum FVPL	-4	70	29	18	-107	19	-82	107
Periodenergebnis aus Anteilen an At Equity-bewerteten Unternehmen	11	7	17	18	-2	20	27	46
Mieterträge aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien & sonstigen Operating Leasing-Verträgen	153	158	39	36	17	-15	210	179
Verwaltungsaufwand	-2.535	-2.662	-2.455	-2.597	-289	-325	-5.279	-5.583
Gewinne/Verluste aus der Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten zu AC	-6	-10	-57	-58	-27	19	-90	-49
Sonstige Gewinne/Verluste aus der Ausbuchung von Finanzinstrumenten, nicht zum FVPL	0	-2	-48	-4	47	14	-1	9
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	-398	-343	5	-134	-4	0	-397	-478
Sonstiger betrieblicher Erfolg	-82	-56	-254	-117	-78	16	-414	-158
Steuern und Abgaben auf das Bankgeschäft	-14	-41	-204	-238	-27	-92	-245	-372
Ergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	2.405	2.389	2.823	2.964	-231	48	4.997	5.400
Steuern vom Einkommen	-560	-541	-568	-564	75	1	-1.053	-1.103
Periodenergebnis	1.845	1.848	2.255	2.400	-156	49	3.945	4.297
Nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Periodenergebnis	727	679	85	84	7	25	819	788
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	1.118	1.169	2.170	2.316	-163	24	3.125	3.510
Betriebserträge	5.427	5.462	5.631	5.874	121	324	11.178	11.659
Betriebsaufwendungen	-2.535	-2.662	-2.455	-2.597	-289	-325	-5.279	-5.583
Betriebsergebnis	2.892	2.800	3.176	3.277	-169	-1	5.900	6.076
Risikogewichtete Aktiva (Kreditrisiko, Periodenende)	70.355	64.163	61.651	58.758	1.694	-2.699	133.700	120.222
Durchschnittliches, zugeordnetes Kapital	10.570	11.140	10.872	10.923	8.105	10.677	29.547	32.740
Kosten-Ertrags-Relation	46,7%	48,7%	43,6%	44,2%	>100%	>100%	47,2%	47,9%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	17,5%	16,6%	20,7%	22,0%	-1,9%	0,5%	13,4%	13,1%
Summe Aktiva (Periodenende)	209.416	211.492	163.716	173.289	-19.396	-16.207	353.736	368.574
Summe Passiva ohne Eigenkapital (Periodenende)	160.985	158.799	148.325	156.941	13.659	18.170	322.969	333.909
Wertminderungen	-401	-328	5	-133	-4	19	-399	-442
Wertminderungen für finanzielle Vermögenswerte AC/FVOCI und Finanzierungsleasing	-352	-355	7	-132	2	1	-343	-486
Zuführung zu Rückstellungen für Verpflichtungen und gegebene Garantien (netto)	-46	12	-2	-3	-6	-1	-54	8
Wertberichtigung von Firmenwerten	0	0	0	0	0	0	0	0
Wertminderungen für Investitionen in Tochtergesellschaften, Joint Ventures und assoziierte Unternehmen	0	0	0	8	-1	20	-1	27
Wertminderungen für sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	-3	15	1	-6	1	0	-1	9

Geschäftssegmente: Geografisches Gebiet Österreich

in EUR Mio	EBOe & Töchter		Sparkassen		Sonstiges Österreich-Geschäft		Österreich	
	2024	2025	2024	2025	2024	2025	2024	2025
Zinsüberschuss	1.102	1.035	1.838	1.756	580	595	3.520	3.386
Provisionsüberschuss	549	591	721	770	356	427	1.625	1.788
Dividendenerträge	8	9	11	7	8	7	27	24
Handelsergebnis	29	2	40	11	25	15	94	29
Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten zum FVPL	1	20	-2	34	-3	16	-4	70
Periodenergebnis aus Anteilen an At Equity-bewerteten Unternehmen	11	8	0	0	0	-1	11	7
Mieterträge aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien & sonstigen Operating Leasing-Verträgen	61	62	39	37	53	58	153	158
Verwaltungsaufwand	-786	-810	-1.332	-1.403	-417	-448	-2.535	-2.662
Gewinne/Verluste aus der Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten zu AC	-6	-13	1	0	-1	2	-6	-10
Sonstige Gewinne/Verluste aus der Ausbuchung von Finanzinstrumenten, nicht zum FVPL	0	0	-2	-1	2	0	0	-2
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	-146	-128	-248	-213	-3	-3	-398	-343
Sonstiger betrieblicher Erfolg	-38	-52	-40	-38	-4	33	-82	-56
Steuern und Abgaben auf das Bankgeschäft	-7	-20	-7	-20	0	-1	-14	-41
Ergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	785	725	1.026	960	594	703	2.405	2.389
Steuern vom Einkommen	-192	-162	-232	-220	-136	-159	-560	-541
Periodenergebnis	593	564	794	740	458	544	1.845	1.848
Nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Periodenergebnis	24	26	692	641	11	11	727	679
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	569	537	102	99	447	533	1.118	1.169
Betriebserträge	1.762	1.728	2.648	2.616	1.017	1.118	5.427	5.462
Betriebsaufwendungen	-786	-810	-1.332	-1.403	-417	-448	-2.535	-2.662
Betriebsergebnis	975	917	1.316	1.212	601	670	2.892	2.800
Risikogewichtete Aktiva (Kreditrisiko, Periodenende)	17.100	16.158	30.355	29.158	22.900	18.848	70.355	64.163
Durchschnittliches, zugeordnetes Kapital	2.360	2.684	5.271	5.638	2.940	2.818	10.570	11.140
Kosten-Ertrags-Relation	44,6%	46,9%	50,3%	53,7%	41,0%	40,1%	46,7%	48,7%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	25,1%	21,0%	15,1%	13,1%	15,6%	19,3%	17,5%	16,6%
Summe Aktiva (Periodenende)	57.456	59.704	84.989	89.557	66.970	62.231	209.416	211.492
Summe Passiva ohne Eigenkapital (Periodenende)	54.070	56.270	77.201	80.847	29.714	21.682	160.985	158.799
Wertminderungen	-146	-128	-251	-214	-3	14	-401	-328
Wertminderungen für finanzielle Vermögenswerte AC/FVOCI und Finanzierungsleasing	-146	-124	-215	-205	9	-26	-352	-355
Zuführung zu Rückstellungen für Verpflichtungen und gegebene Garantien (netto)	-1	-4	-33	-8	-12	24	-46	12
Wertberichtigung von Firmenwerten	0	0	0	0	0	0	0	0
Wertminderungen für Investitionen in Tochtergesellschaften, Joint Ventures und assoziierte Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0	0
Wertminderungen für sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	0	0	-3	-1	0	16	-3	15

Geschäftssegmente: Geografisches Gebiet Zentral- und Osteuropa

in EUR Mio	Tschechien		Slowakei		Rumänien		Ungarn		Kroatien		Serbien		Zentral- und Osteuropa	
	2024	2025	2024	2025	2024	2025	2024	2025	2024	2025	2024	2025	2024	2025
Zinsüberschuss	1.464	1.551	552	615	775	778	425	417	421	418	112	114	3.749	3.893
Provisionsüberschuss	509	533	232	242	227	241	305	358	133	144	27	32	1.434	1.550
Dividendenerträge	2	2	0	1	1	1	0	0	0	0	0	0	4	4
Handelsergebnis	136	131	19	22	99	106	77	67	16	16	12	13	359	355
Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten zum FVPL	-2	2	7	-1	5	4	18	10	1	2	0	0	29	18
Periodenergebnis aus Anteilen an At Equity-bewerteten Unternehmen	10	11	4	7	2	-1	0	0	1	2	0	0	17	18
Mieterträge aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien & sonstigen Operating Leasing-Verträgen	9	11	0	0	7	3	11	8	7	7	4	7	39	36
Verwaltungsaufwand	-967	-1.024	-354	-376	-456	-475	-301	-325	-280	-293	-96	-104	-2.455	-2.597
Gewinne/Verluste aus der Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten zu AC	-34	-54	-10	0	-5	0	-7	-3	0	0	0	0	-57	-58
Sonstige Gewinne/Verluste aus der Ausbuchung von Finanzinstrumenten, nicht zum FVPL	0	-4	0	0	-1	0	-41	0	-5	0	0	0	-48	-4
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	10	-18	-13	-51	-21	-50	20	3	18	-8	-9	-10	5	-134
Sonstiger betrieblicher Erfolg	10	69	1	-13	-80	12	-171	-181	-15	-5	2	1	-254	-117
Steuern und Abgaben auf das Bankgeschäft	0	0	0	-1	-37	-63	-168	-175	0	0	0	0	-204	-238
Ergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	1.147	1.210	437	444	551	619	337	355	298	282	53	52	2.823	2.964
Steuern vom Einkommen	-198	-204	-163	-152	-87	-98	-56	-54	-59	-50	-6	-6	-568	-564
Periodenergebnis	949	1.006	275	292	464	521	281	301	239	233	47	47	2.255	2.400
Nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Periodenergebnis	0	0	0	0	1	1	0	0	75	73	9	10	85	84
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	949	1.006	275	292	463	521	281	301	164	159	38	37	2.170	2.316
Betriebserträge	2.128	2.242	814	885	1.115	1.132	837	860	580	588	156	165	5.631	5.874
Betriebsaufwendungen	-967	-1.024	-354	-376	-456	-475	-301	-325	-280	-293	-96	-104	-2.455	-2.597
Betriebsergebnis	1.160	1.218	460	509	659	657	536	536	300	295	60	61	3.176	3.277
Risikogewichtete Aktiva (Kreditrisiko, Periodenende)	27.012	23.905	10.428	9.527	10.122	11.141	4.930	4.717	7.140	7.145	2.019	2.322	61.651	58.758
Durchschnittliches, zugeordnetes Kapital	4.506	4.439	1.530	1.430	2.122	2.276	1.314	1.231	1.037	1.184	363	363	10.872	10.923
Kosten-Ertrags-Relation	45,5%	45,7%	43,4%	42,5%	40,9%	42,0%	35,9%	37,7%	48,3%	49,8%	61,6%	62,9%	43,6%	44,2%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	21,1%	22,7%	18,0%	20,4%	21,9%	22,9%	21,4%	24,5%	23,1%	19,6%	13,0%	12,8%	20,7%	22,0%
Summe Aktiva (Periodenende)	80.607	84.108	26.392	28.013	24.286	25.880	12.181	13.642	16.507	17.626	3.744	4.020	163.716	173.289
Summe Passiva ohne Eigenkapital (Periodenende)	74.461	77.900	23.875	25.588	21.473	22.382	10.579	11.847	14.681	15.760	3.255	3.465	148.325	156.941
Wertminderungen	18	-30	-13	-42	-33	-53	24	10	18	-8	-9	-10	5	-133
Wertminderungen für finanzielle Vermögenswerte AC/FVOCI und Finanzierungsleasing	16	-6	-10	-52	-42	-70	19	0	33	5	-8	-9	7	-132
Zuführung zu Rückstellungen für Verpflichtungen und gegebene Garantien (netto)	-6	-12	-3	1	20	20	1	3	-14	-13	-1	-1	-2	-3
Wertberichtigung von Firmenwerten	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Wertminderungen für Investitionen in Tochtergesellschaften, Joint Ventures und assoziierte Unternehmen	0	0	0	8	0	0	0	0	0	0	0	0	0	8
Wertminderungen für sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	8	-12	1	2	-11	-3	4	6	0	0	0	0	1	-6

Business Segmente (1)

in EUR Mio	Privatkunden		Firmenkunden		Kapitalmarktgeschäft		BSM&LCC	
	2024	2025	2024	2025	2024	2025	2024	2025
Zinsüberschuss	3.151	3.217	1.865	1.795	341	382	-62	110
Provisionsüberschuss	1.580	1.709	440	485	333	395	-106	-118
Dividendenerträge	1	1	2	2	6	5	12	12
Handelsergebnis	173	196	115	123	102	68	96	-82
Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten zum FVPL	16	8	-13	13	7	4	-121	16
Periodenergebnis aus Anteilen an At Equity-bewerteten Unternehmen	9	12	3	3	0	0	15	10
Mieterträge aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien & sonstigen Operating Leasing-Verträgen	11	13	138	106	1	1	36	37
Verwaltungsaufwand	-2.573	-2.710	-682	-732	-287	-311	-131	-121
Gewinne/Verluste aus der Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten zu AC	0	0	-2	-1	0	3	-44	-50
Sonstige Gewinne/Verluste aus der Ausbuchung von Finanzinstrumenten, nicht zum FVPL	0	0	2	0	0	0	-40	9
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	-38	-145	-129	-129	4	-2	19	11
Sonstiger betrieblicher Erfolg	-109	-38	-97	-80	-17	-13	-73	-5
Steuern und Abgaben auf das Bankgeschäft	-110	-132	-67	-86	-12	-10	-23	-31
Ergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	2.221	2.264	1.642	1.586	491	532	-398	-172
Steuern vom Einkommen	-441	-438	-310	-314	-99	-109	17	19
Periodenergebnis	1.780	1.826	1.332	1.272	393	423	-381	-153
Nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Periodenergebnis	34	33	67	62	5	6	15	21
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	1.746	1.793	1.266	1.210	388	417	-396	-174
Betriebserträge	4.941	5.157	2.550	2.528	790	855	-129	-15
Betriebsaufwendungen	-2.573	-2.710	-682	-732	-287	-311	-131	-121
Betriebsergebnis	2.368	2.447	1.868	1.795	504	544	-260	-136
Risikogewichtete Aktiva (Kreditrisiko, Periodenende)	27.799	29.858	63.620	57.898	4.285	3.477	6.738	3.068
Durchschnittliches, zugeordnetes Kapital	3.988	4.070	6.787	6.676	1.077	996	6.323	6.957
Kosten-Ertrags-Relation	52,1%	52,6%	26,8%	29,0%	36,3%	36,4%	>100%	>100%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	44,6%	44,9%	19,6%	19,1%	36,4%	42,5%	-6,0%	-2,2%
Summe Aktiva (Periodenende)	81.035	88.180	84.201	88.855	47.398	42.479	96.936	98.284
Summe Passiva ohne Eigenkapital (Periodenende)	119.385	125.991	46.346	49.309	44.444	36.295	77.440	81.235
Wertminderungen	-38	-146	-132	-113	5	-2	23	13
Wertminderungen für finanzielle Vermögenswerte AC/FVOCI und Finanzierungsleasing	-48	-133	-109	-162	8	5	20	9
Zuführung zu Rückstellungen für Verpflichtungen und gegebene Garantien (netto)	10	-12	-20	32	-4	-6	-1	2
Wertberichtigung von Firmenwerten	0	0	0	0	0	0	0	0
Wertminderungen für Investitionen in Tochtergesellschaften, Joint Ventures und assoziierte Unternehmen	0	0	0	0	0	0	0	8
Wertminderungen für sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	0	-1	-3	16	0	0	4	-6

Business Segmente (2)

in EUR Mio	Sparkassen		Group Corporate Center		Konsolidierungen		Gesamte Gruppe	
	2024	2025	2024	2025	2024	2025	2024	2025
Zinsüberschuss	1.838	1.756	363	501	32	27	7.528	7.788
Provisionsüberschuss	721	770	10	-14	-40	-36	2.938	3.191
Dividendenerträge	11	7	8	8	0	0	39	36
Handelsergebnis	40	11	2	2	-9	-5	519	313
Gewinne/Verluste aus Finanzinstrumenten zum FVPL	-2	34	30	32	0	0	-82	107
Periodenergebnis aus Anteilen an At Equity-bewerteten Unternehmen	0	0	-2	20	0	0	27	46
Mieterträge aus als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien & sonstigen Operating Leasing-Verträgen	39	37	7	8	-23	-24	210	179
Verwaltungsaufwand	-1.332	-1.403	-1.240	-1.353	966	1.048	-5.279	-5.583
Gewinne/Verluste aus der Ausbuchung von finanziellen Vermögenswerten zu AC	1	0	0	0	-45	-2	-90	-49
Sonstige Gewinne/Verluste aus der Ausbuchung von Finanzinstrumenten, nicht zum FVPL	-2	-1	-7	0	46	2	-1	9
Ergebnis aus Wertminderungen von Finanzinstrumenten	-248	-213	-5	0	0	0	-397	-478
Sonstiger betrieblicher Erfolg	-40	-38	848	1.025	-927	-1.010	-414	-158
Steuern und Abgaben auf das Bankgeschäft	-7	-20	-27	-92	0	0	-245	-372
Ergebnis vor Steuern aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	1.026	960	15	229	0	0	4.997	5.400
Steuern vom Einkommen	-232	-220	13	-40	0	0	-1.053	-1.103
Periodenergebnis	794	740	27	189	0	0	3.945	4.297
Nicht beherrschenden Anteilen zuzurechnendes Periodenergebnis	692	641	7	25	0	0	819	788
Eigentümern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Periodenergebnis	102	99	20	164	0	0	3.125	3.510
Betriebserträge	2.648	2.616	418	557	-40	-38	11.178	11.659
Betriebsaufwendungen	-1.332	-1.403	-1.240	-1.353	966	1.048	-5.279	-5.583
Betriebsergebnis	1.316	1.212	-822	-796	926	1.010	5.900	6.076
Risikogewichtete Aktiva (Kreditrisiko, Periodenende)	30.355	29.158	901	-3.237	0	0	133.700	120.222
Durchschnittliches, zugeordnetes Kapital	5.271	5.638	6.101	8.403	0	0	29.547	32.740
Kosten-Ertrags-Relation	50,3%	53,7%	>100%	>100%	>100%	>100%	47,2%	47,9%
Verzinsung auf zugeordnetes Kapital	15,1%	13,1%	0,4%	2,2%			13,4%	13,1%
Summe Aktiva (Periodenende)	84.989	89.557	4.021	3.534	-44.844	-42.315	353.736	368.574
Summe Passiva ohne Eigenkapital (Periodenende)	77.201	80.847	3.021	2.549	-44.869	-42.317	322.969	333.909
Wertminderungen	-251	-214	-5	19	0	0	-399	-442
Wertminderungen für finanzielle Vermögenswerte AC/FVOCI und Finanzierungsleasing	-215	-205	1	1	0	0	-343	-486
Zuführung zu Rückstellungen für Verpflichtungen und gegebene Garantien (netto)	-33	-8	-6	-1	0	0	-54	8
Wertberichtigung von Firmenwerten	0	0	0	0	0	0	0	0
Wertminderungen für Investitionen in Tochtergesellschaften, Joint Ventures und assoziierte Unternehmen	0	0	-1	20	0	0	-1	27
Wertminderungen für sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	-3	-1	1	0	0	0	-1	9